

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 68 (1981)
Heft: 1/2: Neue Architektur in Deutschland

Artikel: Steidle + Partner
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-51906>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Steidle+Partner

Kassel-Dönche, Beitrag zur Documenta Urbana 1982

Kassel-Dönche, contribution à Documenta Urbana 1982

Kassel-Dönche, Contribution to Documenta Urbana 1982

Haus 2, im Bau / Maison 2, en construction / House 2, under construction

Haus 10, im Bau / Maison 10, en construction / House 10, under construction

«... Urbanität entsteht aus der Wechselwirkung von Öffentlichkeit und Privatheit...» (H. P. Bahrdt). Unser Beitrag zur documenta urbana geht insbesondere auf diese Aspekte des Wohnens ein. Der öffentliche Bereich kann bei einer Wohnsiedlung nur aus den unmittelbaren Wohlfunktionen entstehen, da andere Funktionen des öffentlichen Lebens fehlen. Deshalb versuchen wir Wohlfunktionen, die öffentlich-kommunikativen Charakter haben, für öffentlich-kommunikative Bereiche zu nutzen. Dies geschieht durch die Organisation der Wohnungsgrundrisse, der Erschließungszonen und der gemeinschaftlichen Bereiche. «Aktive» Funktionen (Kochen, Wirtschaften, Werken) werden teilweise mit entsprechenden Freibereichen den Erschließungsbereichen zugeordnet. Die Erschließung wird noch zum öffentlich erlebbaren Bereich. Bei Mehrfamilienhäusern wird die Erschließung als «... verlängerter Bürgersteig, abgetreppter Bürgersteig...» bis an die Wohnungstür herangeführt. Dies auch, um den Unterschied von Geschosswohnung und Einzelhaus zu reduzieren. Einerseits mehr Öffentlichkeit und andererseits mehr Privatheit!

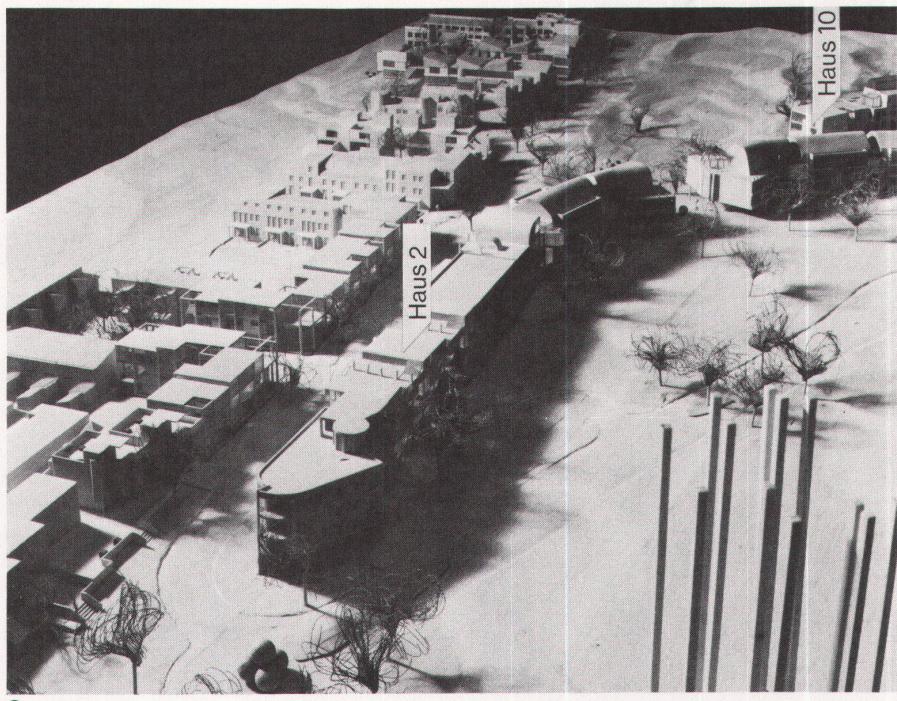
Bei den Mehrfamilienhäusern wurde versucht, Qualitäten der Einzelhauswohnung (zum Beispiel direkter Zugang vom öffentlichen Weg oder Straße) mit

Aspekten gemeinschaftlichen Wohnens zu verbinden. Das «Laubentreppenhaus in der Schlange» mit neun Sozialbauwohnungen hat eine offene Treppe, die in Form eines geknickten Laubengangs den Bürgersteig bis zur Wohnungstür führt. Die Wohnungen sind halbgeschossig in Längsrichtung versetzt, ebenso Terrassen und Wintergärten. Sämtliche Aufenthaltsräume gehen nach Süden, Nebenräume (Küchen, Bäder, Abstellräume) nach Norden. Es wurde versucht, die Minimalflächen des sozialen Wohnungsbaus mit mehr räumlicher Dimension auszustatten (Lufträume, Treppenversätze usw.). Im Untergeschoss sowie im Erdgeschoss liegen gemeinschaftliche Funktions- und Aufenthaltsräume. Eine

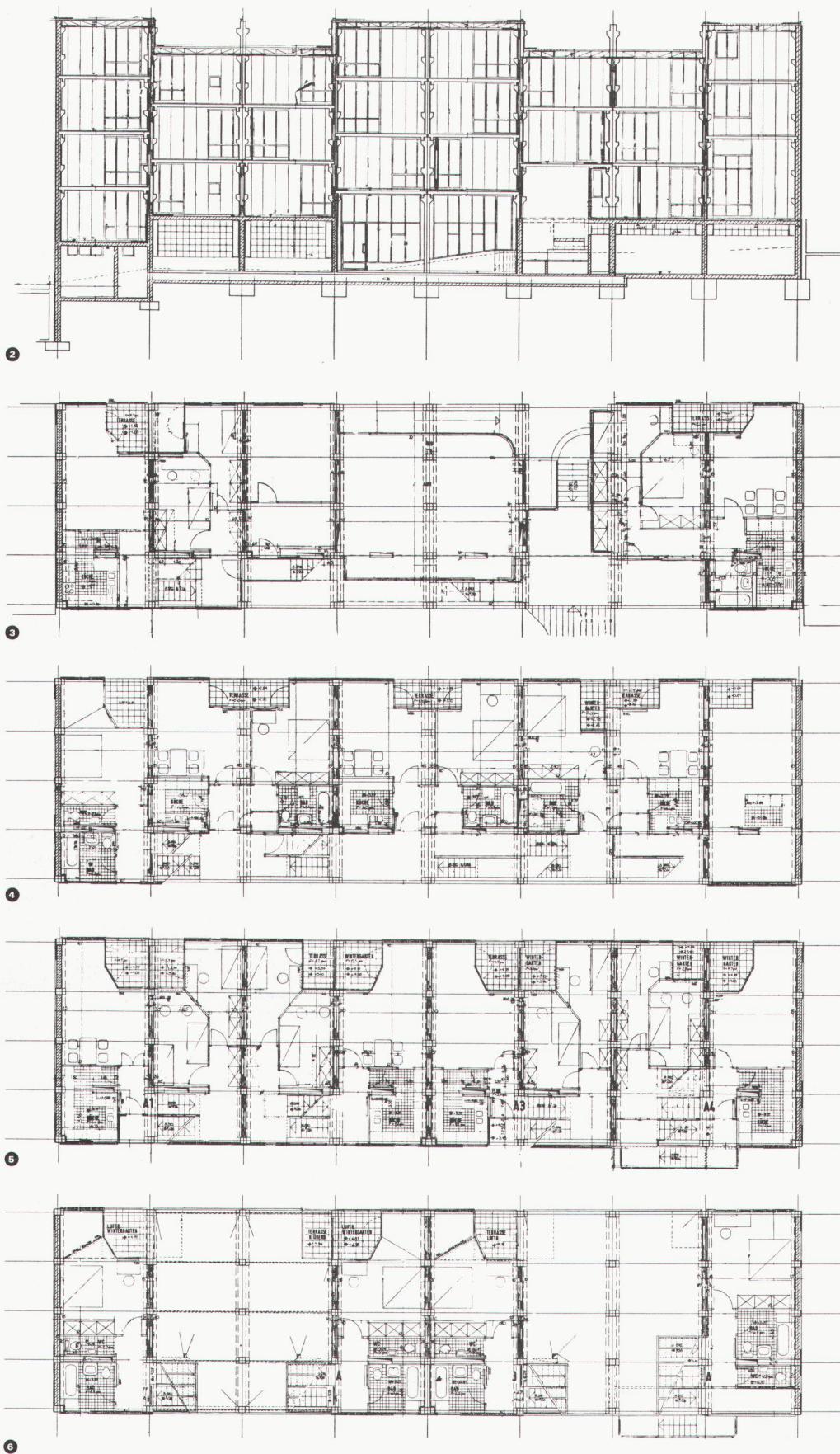
Waschküche mit Trockenraum liegt zentral in der Mitte des Hauses im 1. Obergeschoss.

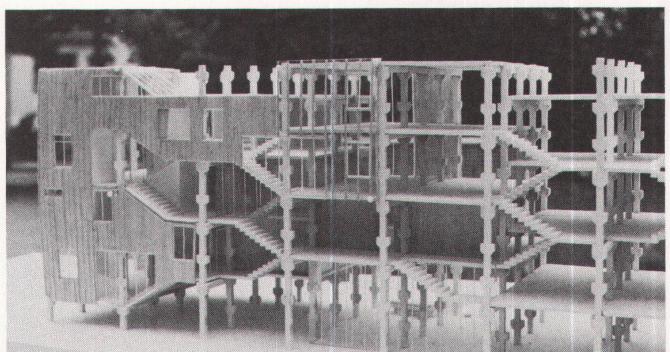
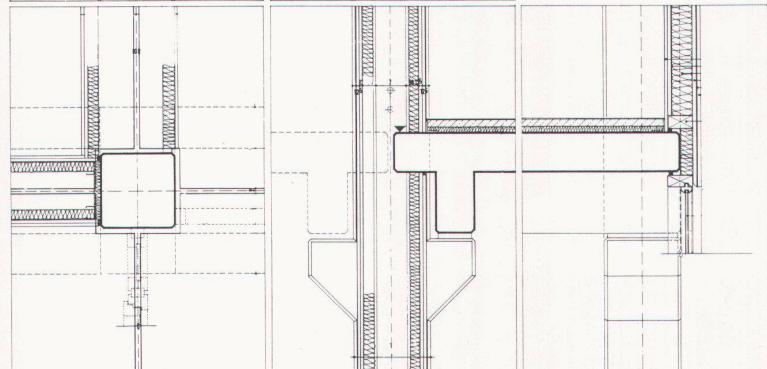
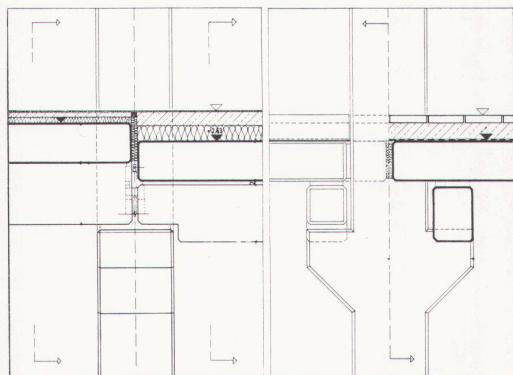
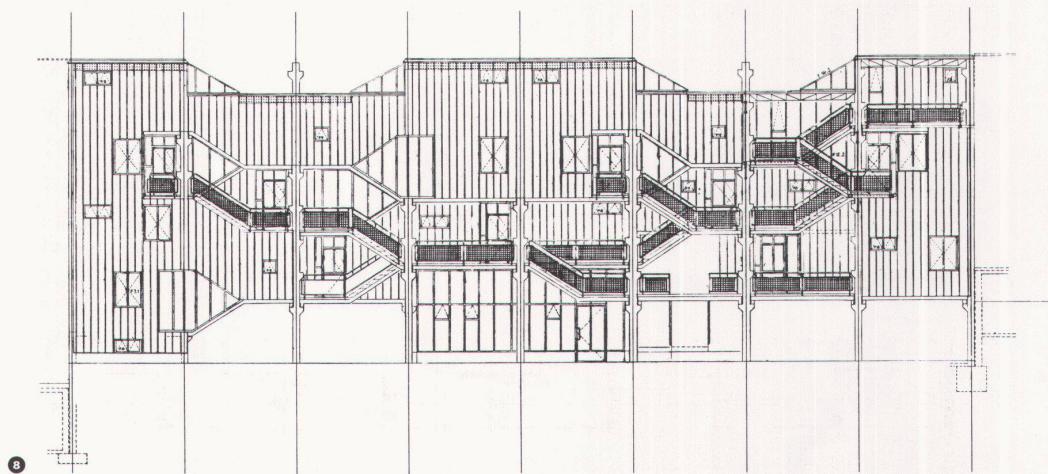
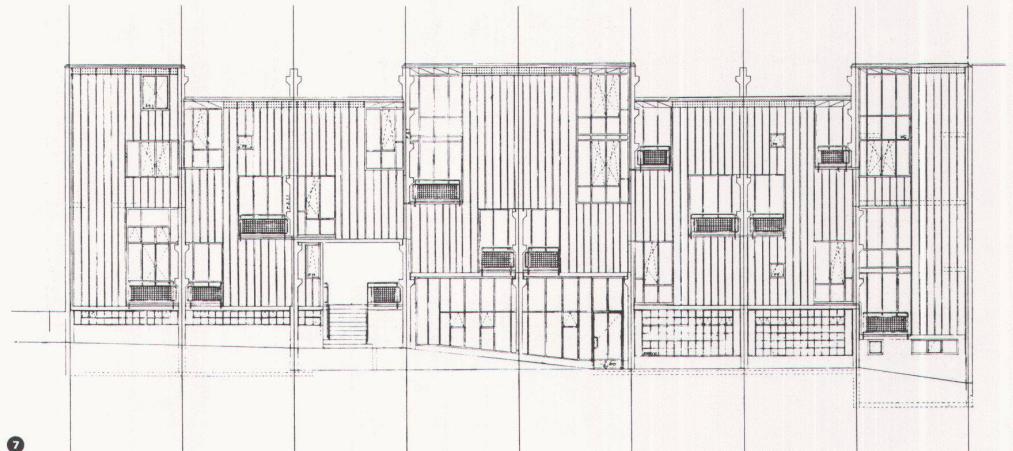
Beim «Endhaus» der Schlange gruppieren sich fünf Sozialbauwohnungen um einen gemeinsamen Treppen- und Gemeinschaftsbereich mit südseitig vorgelagerter gemeinschaftlicher «Loggia» (Spiel- und überdeckter Freibereich).

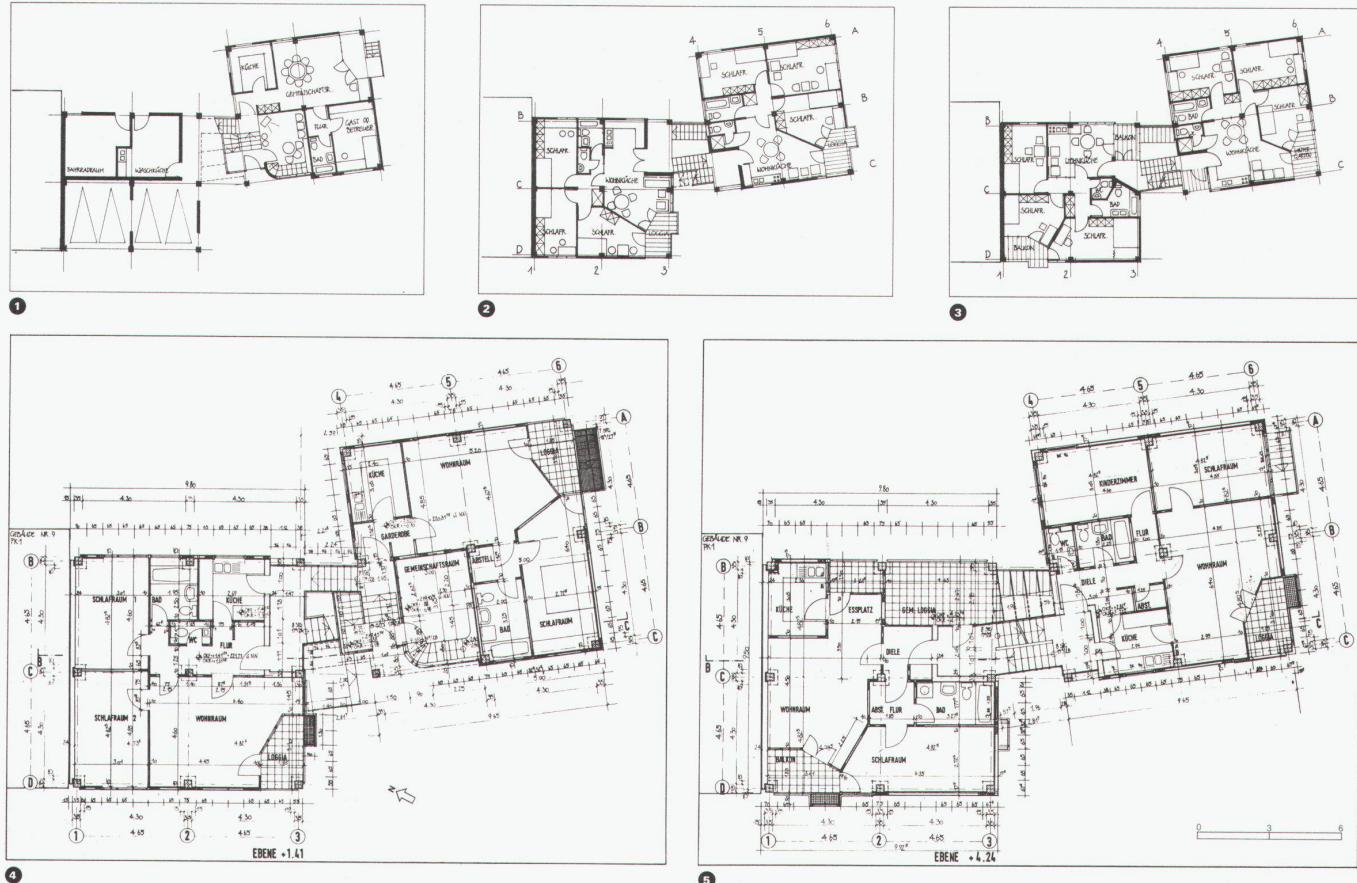
Bei allen Projekten wurde versucht, außer dem Anspruch auf individuellen Raum auch den gemeinschaftlichen Räumen und Erlebnisbereichen Rechnung zu tragen.



1 Modell, Kassel-Dönche, Haus 2 und Haus 10 / Modèle, Kassel-Dönche, maisons 2 et 10 / Model, Kassel-Dönche, House 2 and House 10







**Haus 10, im Bau / Maison 10,
en construction / House 10,
under construction**

Projektverfasser: O. Steidle, R. Fritsch
Auteurs du projet: O. Steidle, R. Fritsch
Authors of project: O. Steidle, R. Fritsch

1 2 3
Nutzung durch therapeutische Wohnungschaft / Utilisation en communauté thérapeutique / Use by therapeutic commune

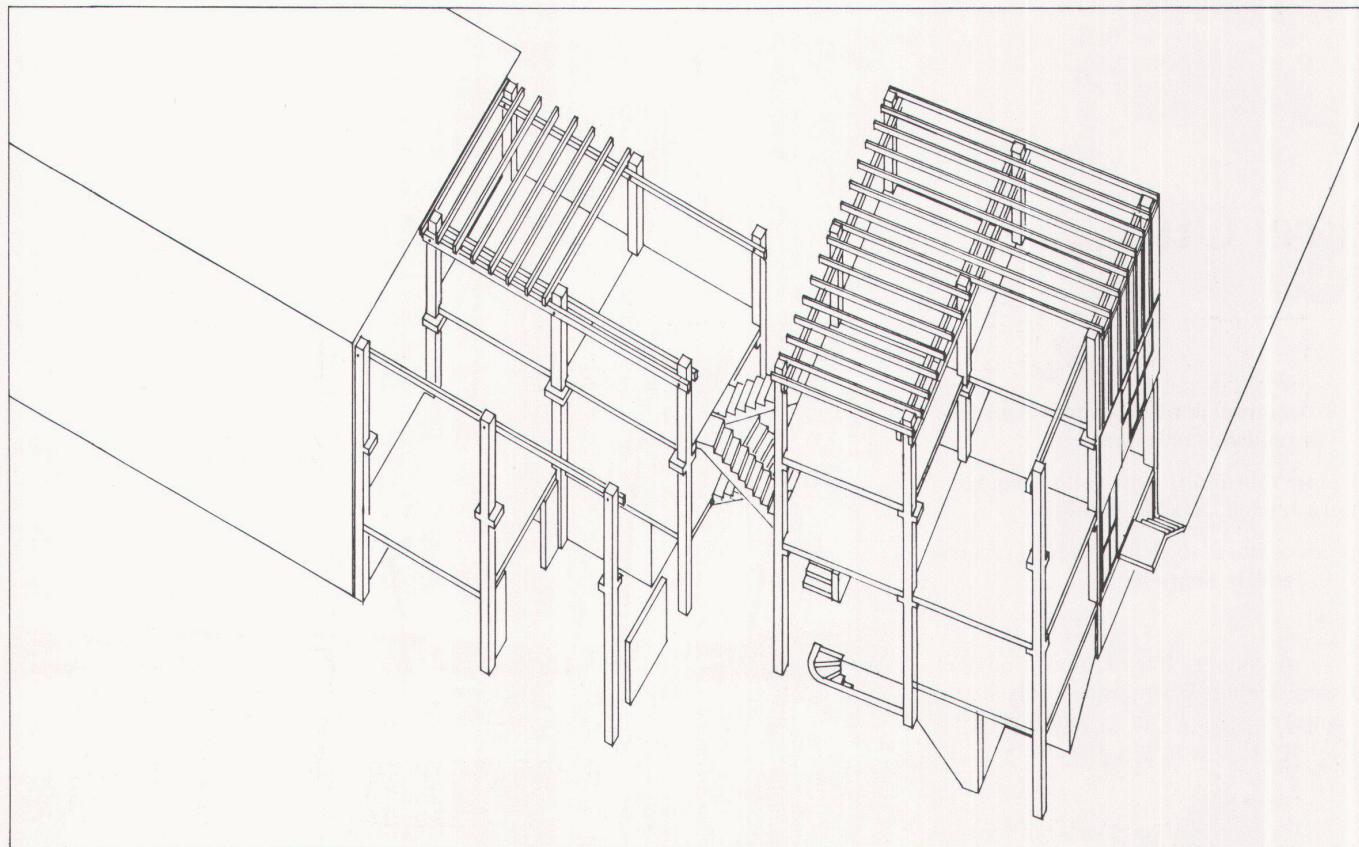
4
Grundriss 1. Wohnebene / Plan du 1er étage d'habitat / Plan of 1st living level

5
Grundriss 2. Wohnebene / Plan du 2ème étage d'habitat / Plan of 2nd living level

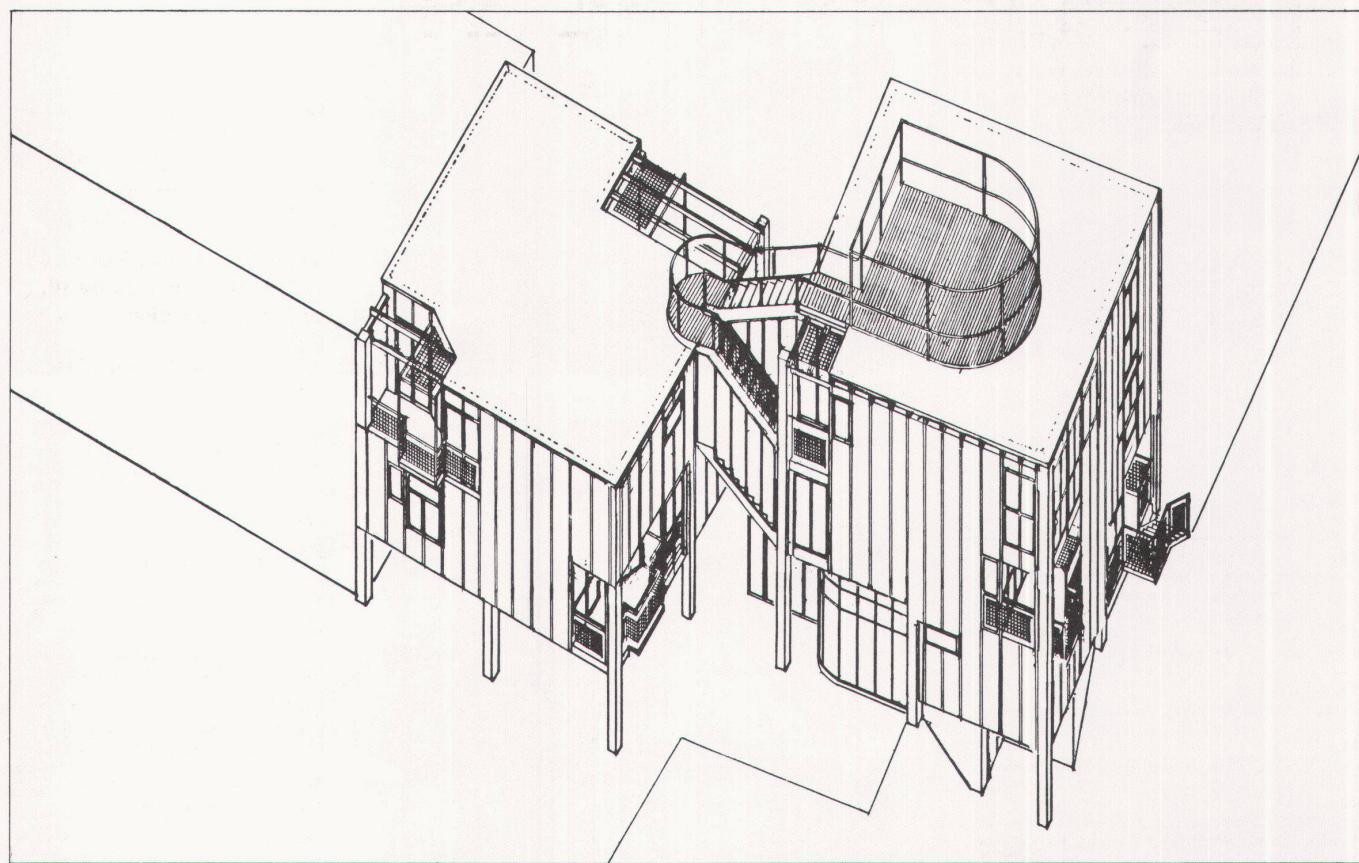
6
Schnitt / Coupe / Section

7 8
Isometrien / Isométries / Isometries

6



7



8